



mein
Papa
kommt

Ausgezeichnet von Bundeskanzlerin Merkel als st.rtsocial-Bundessieger

Flechtwerk 2+1 gemeinnützige GmbH, c/o Impact Hub Munich, Gotzingerstraße 8, 81371 München

RegP	Abt. Kinder, Jugend und Familie	A
HH	15. Nov. 2018	J
		KT
		PV
TgbNr.	EA z. U:	
Bergr.	lin. eig. Zust.	Z. Kn.

S-R	S-I	S-II	S-III	S-IV	S-GL-B
S-BdR	Sozialreferat				EAS-R
S-Recht	13. Nov. 2018				EAS-StD
S-OE	Referatsleitung				Rsp.
					z.K.
					z.w.V.
					VvA
					VnA
S-K	S-GL	S-GE			Termin:

Ein Angebot der Flechtwerk 2+1 gGmbH für Kinder mit zwei Elternhäusern

c/o Impact Hub Munich
Gotzingerstraße 8
81371 München
Tel.: 0800/21 21 777

Info@mein-papa-kommt.de
www.mein-papa-kommt.de
www.meine-mama-kommt.de

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Frau Dorothee Schiwy, Referatsleitung

Orleansplatz 11
81667 München

EA S-R	EA S-II	ZwV	z. K.	Abl.	A
L/R	Stadtjugendamt				B
L/G	14. NOV. 2018				E
L/K					F
L/S	Termin:				KJF
EA S-I	EA S-III	EA S-IV	EA S-GL	EA S-GE	PR

München, 9. November 2018

Förderantrag an das Stadtjugendamt der LH München

Sehr geehrte Frau Dr. Schiwy,

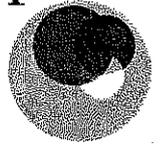
anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums übernahm Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey für unser bereits mehrfach ausgezeichnetes, einzigartiges Besuchsprogramm für getrennt lebende Eltern und deren Kinder mit zwei Elternhäusern die Schirmherrschaft von *Mein Papa kommt*.

Die gemeinnützige Flechtwerk 2+1 GmbH ist Träger des Besuchsprogramms *Mein Papa kommt*. Bundesweit unterstützen wir multilokale Nachtrennungsfamilien bei der **Umsetzung des Rechts des Kindes auf Umgang**, damit getrennt lebende Väter und Mütter und deren Kinder trotz großer räumlicher Entfernungen innig verbunden bleiben können. Wir verhindern durch unser bundesweit einmaliges pragmatisches Angebot Bindungsabbrüche in multilokalen Nachtrennungsfamilien.

Wir beantragen hiermit als Regelförderung der Landeshauptstadt München (ab 2020) eine jährliche Bezuschussung in Höhe von 62.000 EUR gemäß beiliegender Kostenaufstellung für den Anteil der durch Flechtwerk 2+1 unterstützten multi-lokalen Nachtrennungsfamilien mit München-Bezug.

Synergien nutzen für das Kindeswohl

Das Engagement von Flechtwerk 2+1 für das Kindeswohl zeichnet sich durch einen besonders niederschweligen, präventions- und praxisorientierten Ansatz aus, der natürlich auch den Kinderschutz berücksichtigt. Eine Mitgliedschaft bei unserem Besuchsprogramm *Mein Papa kommt* im Kontext von Gewalt oder Verdacht auf sexuellen Missbrauch bedarf einer gesonderten Prüfung und Abstimmung mit den involvierten Fachkräften in Jugendämtern, Gerichten und Beratungsstellen.



Auch bei uns hat das Kindeswohl oberste Priorität. Zusätzlich zur Sorgerechtsentscheidung und der Umgangsregelung durch Jugendamt / Familiengericht erweitern wir das bewährte Netz der Absicherung des Kindeswohles durch:

- a) Information des Jugendamts-Mitarbeiters über die Mitgliedschaft des Vaters sowie das Angebot zur kindeswohlorientierten Abstimmung zur Umgangsgestaltung.
- b) Pädagogische Elternbegleitung zur qualitätsvollen Umgangsgestaltung
- c) Lotsendienst im Helfernetzwerk
- d) Erfahrungen der Gastgeber von Vater und Kind erfragen
- e) Information des alleinerziehenden Elternteiles über die Mitgliedschaft des anreisenden Elternteiles
- f) Bei Bedarf und durch Vermittlung unseres Teams Möglichkeit für Fachkräfte zum Hausbesuch unserer ehrenamtlichen Gastgeber

Das gesellschaftliche Problem

In Deutschland sind jedes Jahr um die 140.000 Kinder und Jugendliche von der Scheidung ihrer Eltern betroffen. Tausende weitere Kinder erleben die Trennung ihrer unverheirateten Eltern. Viele der Kinder leben anschließend Hunderte Kilometer von einem Elternteil entfernt, weil Arbeitssuche oder Folgepartnerschaften dies erfordern. Häufig zieht auch der alleinerziehende Elternteil in das unterstützende Umfeld seiner Herkunftsfamilie zurück. Unsere Analyse des Marktes zeigt, dass bundesweit ca. 72.000 geschiedene und getrennt lebende Eltern eine Distanz von über 300 km zu ihrem Kind zu überbrücken haben und nur teilweise über ein unterstützendes Netzwerk von Familie und Freunde am Wohnort des Kindes verfügen.

Die Studie „Gemeinsam getrennt erziehen“ vom BMFSFJ zeigt, dass nur 1/3 der Trennungseltern mit der aktuellen Aufteilung der Betreuung ihrer minderjährigen Kinder aus früheren Partnerschaften vollständig zufrieden sind. Auf die Frage, weshalb die ideale Betreuung der Kinder nicht realisiert wird, verwelsen 30% der Eltern, die ihr Wunschmodell nicht realisieren, auf die räumliche Distanz der Wohnorte.

Über 80% der Flechtwerk-Eltern hat einen Anreiseweg zum Kind von über 300 km, bezieht Sozialleistungen oder kann sich aufgrund der Folgekosten der Trennung und/oder anderer Faktoren die Hotel- und Reisekosten regelmäßiger Besuche nicht leisten.

Unser Angebot bietet deshalb konkrete Lösungen für eine weit verbreitete gesellschaftliche Problematik. Die beständige wertschätzende Präsenz von *Mein Papa kommt* in der bundesweiten Presselandschaft gibt einen Einblick in die Relevanz des Themas.



Der Flechtwerk 2+1-Lösungsansatz

Flechtwerk entlastet getrennt lebende Väter und Mütter finanziell und organisatorisch durch kostenfreie Übernachtungsmöglichkeiten sowie durch Umgangsräume (*Kinderzimmer auf Zeit*) am Besuchsort.

Basierend auf einer einvernehmlichen, dem Kindeswohl dienlichen Regelung des Umgangs und entsprechend der Gesetzeslage besteht unser Angebot unabhängig vom Stand des Sorgerechts oder etwaiger Unterhaltsverpflichtungen.

Das gern genutzte Angebot der Unterkunft- und Umgangsraum-Vermittlung für Nachtrennungsfamilien mit zwei räumlich weit entfernten Elternhäusern wurde in den letzten Jahren durch ein bedarfsorientiertes pädagogisches Coaching per Telefon oder Skype ergänzt.

Ziel des ortsunabhängigen, niederschweligen pädagogischen Coachings ist es, im Sinne einer Erziehungspartnerschaft die elterliche Selbstfürsorge sowie die Ressourcen und Kompetenzen der Eltern zur qualitätsvollen Gestaltung des Umgangs und einer kooperativen Gestaltung der Elternbeziehung mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder zu stärken. Vom Kind getrennt lebende Eltern können ansonsten in der Regel nur bedingt auf die Beratungsstellen am eigenen Wohnort oder den am Wochenende aufgesuchten Wohnort des Kindes zurückgreifen.

Insbesondere nicht verheiratet gewesene Eltern ohne reguläre Umgangsregelung nutzen zusätzlich unseren Lotsendienst innerhalb des Helfernetzwerkes an dem für den anreisenden Elternteil nicht vertrauten Wohnort des Kindes.

Wirkungsansatz für Bindungssicherheit

Der monatliche Mitgliedsbeitrag im Flechtwerk eröffnet den Eltern eine kindgemäße und stabile Realisierung des Umgangs.

Die Vermittlung kostenfreier privater Unterkünfte senkt die finanzielle und organisatorische Besuchsschwelle für weitreisende Eltern nach der Trennung ganz erheblich. Mit dem Angebot des *Kinderzimmer auf Zeit* finden getrennt lebende Eltern zudem einen geschützten Raum zur qualitätsvollen, regelmäßigen Gestaltung der Eltern-Kind-Begegnung.

Hans Reinfelder, Leiter des Bayerischen Landesjugendamtes/ZBFS bezeichnet Flechtwerk 2+1 deshalb als einen „wertvollen Kooperationspartner, der maßgeblich dazu beigetragen hat, eine Versorgungslücke in der Begleitung und Betreuung von Familien, die von Trennung oder Scheidung betroffen sind, zu schließen“ (Quelle: Grußwort zum Jubiläum 10 Jahre *Mein Papa kommt* am 18. Sept. 2018).



Die Vermittlung kostenfreier privater Unterkünfte senkt die finanzielle und organisatorische Besuchsschwelle für weitreisende Eltern nach der Trennung ganz erheblich. Mit dem Angebot des *Kinderzimmer auf Zeit* finden getrennt lebende Eltern zudem einen geschützten Raum zur qualitätsvollen, regelmäßigen Gestaltung der Eltern-Kind-Begegnung.

Nutzerzahlen

Bis Ende Oktober 2018 hat Flechtwerk bereits für über 800 Kinder mit zwei Elternhäusern mehrheitlich zwischen 0 bis 10 Jahren und deren in größerer Entfernung wohnende Eltern einen qualitätsvollen, regelmäßigen Umgang ermöglicht.

In unserem Netzwerk engagieren sich dafür bundesweit bereits über 1.400 wunderbare ehrenamtliche Privatpersonen und Institutionen als Gastgeber.

Diese Gastgeber haben inzwischen über 734 besuchenden Eltern von 839 Kindern mit zwei Elternhäusern eine kostenfreie Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt - oft nicht nur für eine Nacht sondern für ein ganzes Umgangswochenende, in vielen Fällen auch mit einem oder sogar mehreren Kindern.

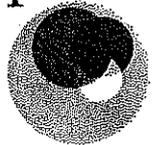
Von den aktuell 231 Flechtwerk-Eltern, die als Premium-Mitglieder das *Mein Papa kommt*-Besuchsprogramm nutzen, leben 15 selbst in München (Stadt und Landkreis) und 17 reisen aus in einer anderen entfernten Stadt an, um ihre in München (Stadt und Landkreis) lebenden Kinder zu besuchen.

Insgesamt hatten in den vergangenen Jahren 105 von 650 Eltern einen München-Bezug: 46 lebten in München (Stadt und Landkreis) und 59 reisten aus einer anderen Stadt, um ihre Kinder in München (Stadt und Landkreis) zu besuchen. Wir gehen für München ebenso wie für andere Metropolregionen mit einem überdurchschnittlichen weiteren Wachstum der Nutzerzahlen aus.

Gastgeber-Community

Unsere Gastgeber-Community besteht nur zu unter 10% aus selbst betroffenen Eltern. In der Regel sind die Flechtwerk-Gastgeber selbst nicht akut von einer Trennung betroffen. Eines haben alle gemeinsam: Sie verstehen die Sehnsucht der Kinder, mit beiden Eltern verbunden zu sein. Sie engagieren sich, indem sie kostenfrei ein Gästebett und einen Morgenkaffee bereitstellen. Oft ist auch das Kind des Gastes willkommen.

Dieses Vorschussvertrauen der Gastgeber einem Fremden gegenüber gibt dem getrennt lebenden Elternteil einen kraftvollen, nachhaltigen Rückhalt, der den Wert der kostenfreien Übernachtung bei weitem übertrifft. Ohne das wunderbare Engagement der Gastgeber wäre unsere gemeinnützige Arbeit nicht möglich!



Anreisender Elternteil

Wir stabilisieren in der ersten turbulenten Nachtrennungszelt nicht nur die Eltern-Kind-Bindung, sondern stärken im Rahmen unseres pädagogischen Coachings via Telefon und Skype auch nachhaltig die Elternressourcen und -kompetenzen zur Gestaltung eines qualitativen, bindungssichernden Umgangs auch unter schwierigen Bedingungen - sowohl am Besuchsort als auch über die Distanz hinweg.

Des weiteren stärkt das Coaching die Eltern in ihrem Wohlbefinden, Ihrer Feinfühligkeit und Kommunikations- und Konfliktbewältigungsfähigkeit für eine kooperative Gestaltung der Elternschaft, holt sie aus ihrer Isolation und mindert das Armutsrisiko getrennt lebender Eltern.

Kind mit zwei Elternhäusern

Mittels eigens entwickelter didaktischer Materialien zu den Phasen der Trennungsverarbeitung im Kontext eines multi-lokalem Familiensettings laden wir ein zum Perspektivwechsel auf das Kind. Gerne verweisen wir auch auf geeignete andere Angebote wie „Kinder im Blick“, „SAFE“ oder „Starke Eltern, starke Kinder“ und verbinden uns fallbezogen fachlich mit anderen involvierten Akteuren im Hilfesystem.

Alleinerziehender Elternteil

Der „alleinerziehende“ Elternteil wird durch *Mein Papa kommt* entlastet, was sich wiederum deeskalierend auf die Elternbeziehung und die Bereitschaft zu Unterhaltszahlungen auswirkt sowie auch mögliche Folgepartnerschaften im Interesse des Kindeswohls stabilisiert. Bei einem Großteil der Gastgeber ist der anreisende Elternteil zusammen mit seinem Kind willkommen. Damit ermöglichen diese dem alleinerziehenden Elternteil am Wochenende wertvolle Erholungszeiten.

Kindern aus Trennungsfamilien ermöglichen wir durch unser „Besuchsprogramm“ die Erfahrung, dass Beziehungsabbrüche positiv gestaltbar sind, wodurch gerade bei kleinen Kindern ein positiver Beitrag zur Stärkung der Resilienz geleistet wird.

Entlastung öffentlicher Haushalte

Unsere Analyse unter den Flechtwerk-Eltern ergab, dass der Anteil der Unterhaltsleistenden weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt und durch die Entlastung der Übernachtungskosten seltener staatliche Unterhaltsvorschussleistungen in Anspruch genommen werden müssen.

Wachstumsziele

Mit über 1.300 Mitgliedern erreichen wir zur Zeit nur ca. 1,5 % unserer betroffenen Zielgruppe. Die meisten betroffenen Eltern finden *Mein Papa kommt* durch das Internet oder werden von Mitarbeitern in Jugendämtern, Gerichten oder Beratungsstellen auf uns hingewiesen.

Bis Ende 2023 wollen wir durch das *Mein Papa kommt*-Besuchsprogramm bundesweit 1.500 Kindern mit zwei Elternhäusern im Alter zwischen null und 10 Jahren den Besuch ihrer in weiter Ferne lebenden Eltern ermöglichen und durch unser pädagogisches Coaching-Angebot zur Stabilisierung und qualitativen Verbesserung der Eltern-Kind-Bindung trotz Trennung und Distanz beitragen. Analog dazu soll das bundesweite Gastgebernetz bis Ende 2023 auf 2.500 Personen anwachsen und in den 20 größten deutschen Städten ein bundesweites Netz von „Kinderzimmern auf Zeit“ entstehen.

Organisation

Das gemeinnützige Sozialunternehmen Flechtwerk 2+1 ist als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe Mitglied in bundespolitischen Dachverbänden wie dem Bundesforum Männer, Zukunftsforum Familie e.V., Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., sowie dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern und dem Väternetzwerk München.

Mehrere Auszeichnungen würdigen unsere innovative Arbeit:

- 2018: Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey
- 2017: Preisträgerprojekt „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“
- 2015: Ashoka Fellowship für Initiatorin Annette Habert
- 2013: Nominierung als Finalist für den Dt. Ehrenamtspreis
- 2011: „Mein Papa kommt“ wurde *startsocial* Bundessieger

Das Flechtwerk-Kernteam besteht aus: Annette Habert, Initiatorin des Projekts „Mein Papa kommt“, Co-Gründerin und Gesellschafterin der Flechtwerk 2+1 gGmbH, Jobst Münderlein, Co-Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Flechtwerk 2+1, einer Marketing/PR-Referentin, einer Community Managerin und zwei Werkstudenten.

Geschäftsmodell

Die Finanzierung von „Mein Papa kommt“ basiert auf 3 Säulen:

- (1) Mitgliedsbeitrag für Eltern (=Vermittlungsgebühr) in Höhe von 12 Euro/Monat, für die Nutzung des Leistungsangebots (seit Mitte 2013)¹
- (2) Fördermittel der auridis gGmbH zur Skalierung unseres Angebots (Zeitraum 2016 bis Ende 2018)
- (3) Einnahmen aus Spenden inkl. unserer Kampagne www.scheidungsringe-fuer-kinder.de

Zusätzlich erhielt Flechtwerk 2018 / 10 eine einmalige Projektförderung des BMFSFJ zur Herstellung neuer Werbematerialien (Imagefilm, Podcasts).

Aktueller Förderbedarf

Die bisherige gemeinnützige Arbeit war nur durch die bisherige Förderung durch die auridis gGmbH möglich. Unsere Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen decken die laufenden administrativen, personellen und kommunikativen Kosten bisher nur zu etwa 5 Prozent.

Eine mögliche Weiterförderung durch die auridis gGmbH ist aber ab 03/2019 nur dann wahrscheinlich, wenn künftig Aussicht auf eine ergänzende zusätzliche Förderung besteht.

Es ist unser Ziel bis zum Jahr 2023 neben wachsenden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden ein nachhaltiges eigenständiges Finanzierungsmodell zu etablieren, dass staatliche Fördermittel beinhaltet.

Wir beantragen hiermit als Regelförderung der Landeshauptstadt München (ab 2020) eine jährliche Bezuschussung in Höhe von 62.000 EUR gemäß beiliegender Kostenaufstellung für den Anteil der durch Flechtwerk 2+1 unterstützten multi-lokalen Nachtrennungsfamilien mit München-Bezug.

Mittelfristig streben wir auch eine Finanzierungsbeteiligung in den anderen deutschen Metropolregionen an.

Zukunftsplanung für die Bindungssicherheit von Kindern

Die Idee des bundesweiten Angebotes *Mein Papa kommt* nahm im Jahr 2008 in München Milbertshofen seinen Anfang, als ein achtjähriger Junge auf Annette Habert zukam: „Mein Papa kommt nur im Sommer. Da kann er ja im Auto schlafen, wenn er mich besucht. Kannst Du das was machen?“

¹ Für Eltern in akuter finanzieller Not stellt Flechtwerk auf Antrag spendenfinanzierte Sozialplätze bereit.

Aufgrund der Multilokalität der betroffenen Trennungsfamilien war von Anfang an ein bundesweiter, ja sogar grenzüberschreitend europäischer Ansatz notwendig.

Dennoch streben wir nicht zuletzt aufgrund der überdurchschnittlich hohen Wohnungspreise an, möglichst vielen betroffenen Eltern und Kindern in der Metropolregion München zu helfen.

Das Flechtwerk-Elterncoaching für multilokale Familien werden wir weiter digitalisieren und professionalisieren und als anerkanntes ergänzendes Angebot der Eltern-/ Familienbildung etablieren.

Hierzu gehören folgende geplante Maßnahmen:

- Vorträge und Workshops für Fachkräfte in Jugendämtern, Beratungsstellen in den 20 größten Städten in Deutschland zur Zielgruppe multilokal lebender Nachtrennungsfamilien (ähnlich der Qualifizierung „Frühe Hilfen“)
- Entwicklung einer Reihe von 10 Podcasts als erstem Baustein der Strategie zur Digitalisierung unseres niederschweligen, präventiven zur Unterstützung von getrennt lebenden Vätern und Müttern zur Umsetzung des Recht des Kindes auf Umgang.
- Produktion eines neuen mehrsprachigen Imagefilms
- Erstellung und Verbreitung einer praxisorientierte Handreichung für getrennt lebende Eltern und Gastgeber unter Einbezug der fachlichen Expertise von Stadtjugendamt, Landesjugendamt, DJI, Familiennotruf, Tatendrang etc.
- Aufbau eines bundesweiten Netzwerks von "Kinderzimmern auf Zeit" bei Partnerorganisationen für den unbegleiteten Umgang bzw. begleitete Übergaben an Wochenenden in den 20 größten deutschen Städten
- Veranstaltungsreihe für Fachkräfte in fünf deutschen Großstädten (03-12/2019): „Wie werden aus zwei Elternhäusern zwei Zuhause?“
- Konzeption und Angebot einer Qualifizierungsmaßnahme für "Flechtwerk-Coaches"; Aufbau eines ortsungebundenen Teams für das bundesweite, telefonische Elterncoaching für multilokale Familien
- Pilotprojekt in München zur Erprobung einer schulinternen Lehrerfortbildung / schulischen Elternarbeit zur Thematik multilokaler Familiensettings vor dem Hintergrund der Verarbeitungsphasen der Trennungsverarbeitung nach dem Phasenmodell von Elisabeth Kübler-Ross.
- Einzug in neue (Pro-Bono-)Bürräumlichkeiten in München



Münchner Familienförderung – ein Leuchtturm für die Metropolen der Bundesrepublik

Die hiermit beantragte jährliche Bezuschussung in Höhe von 62.000 EUR durch die LH München wird ermöglichen,

- dem kontinuierlich wachsenden Bedarf, der von uns in München unterstützten Kinder und Eltern mittelfristig gerecht zu werden.
- die Bekanntheit unseres Angebots in ganz Bayern zu erhöhen
- unsere mittelfristige finanzielle Unabhängigkeit sicherstellen.

Durch die (anteilige) Regelförderung von Flechtwerk2+1 als Trägerstruktur einer bundesweit bedeutsamen Innovation im Bereich der "Familienmärkte" bestünde zudem die Chance weitere neue Arbeitsplätze in dem tendenziell wachsenden Arbeitsfeld der familienorientierten Dienstleistungen für multilokale Familien in München als bundesweiter Trendsetter zu verankern und so das Potential des positiven Images Münchens als kinder- und familienfreundliche Großstadt im Konzert der Metropolregionen zu nutzen: Für multi-lokal lebende, getrennte „Familien mit Schmerz“ bleibt München so auch weiterhin die „Weltstadt mit Herz“.

Hochachtungsvoll,

Das Flechtwerk2+1-Leitungsteam

Dipl.ReiPäd.
Initiatorin „Mein Papa kommt“,
Co-Gründerin, Flechtwerk2+1 gGmbH

Dipl.-Soz.
Geschäftsführender Gesellschafter,
Co-Gründer Flechtwerk2+1 gGmbH

Anlagen:

- Finanzplanung 2020 – 2022
- Erfahrungen einer Münchner Gastgeberin
- Broschüre „Zwei Elternhäuser“
- Broschüre „Ringkampagne“

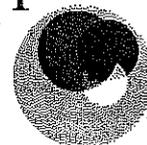
Erfahrungen einer Münchner Gastgeberin

„Victoria Halt ist eine dieser Ehrenamtlichen, die einen Vater, der hunderte Kilometer von seinen Kindern in München entfernt lebt, beherbergt, wenn er zu Besuch kommt. Über Ihre Motivation berichtet sie:

„Als ich das erste Mal vom Projekt ‚Mein Papa kommt‘ gelesen habe, war ich sofort hellauf begeistert: Ein Verein, der es möglich macht, dass sich Eltern und Kinder weiterhin regelmäßig sehen können, selbst wenn sie nach der Trennung der Eltern in verschiedenen Städten oder gar Ländern leben. Obwohl oder vielleicht auch grade weil wir als Familie nicht in so einer Situation sind, wollten wir gerne helfen. Diese Entscheidung fiel damals ganz spontan und hatte verschiedene Gründe:

Wir wohnen in München, in einer der schönsten, aber gleichwohl teuersten Städte des Landes. Da wir ein Gästebett haben, war die Grundvoraussetzung, sich als Gastgeber bei ‚Mein Papa kommt‘ zu melden, bereits vorhanden. Aktuell teilen wir unsere Wohnung einmal im Monat mit einem Vater aus Paris, dessen drei Kinder hier in München leben. Dann wird unsere Familie zur Großfamilie!

Wie oft hatte ich mir schon überlegt, wie ich ehrenamtlich irgendwo helfen kann. Aber mit drei Kindern, Hund, Arbeit, Haushalt – wann soll das denn noch dazwischen passen? Und jetzt passt es ganz einfach: ein wenig Gastfreundschaft und ein Gästebett reicht für das Erste völlig aus.“



Finanzplan Flechtwerk 2+1

Besuchsprogramm "Mein Papa kommt"

	2020	2021	2022	Summe in EUR
Personalkosten				562.950
Projektleitung	62.400	62.400	62.400	187.200
Community ManagerIn (Vollzeit)	38.400	38.400	38.400	115.200
Marketing/PR (Vollzeit)	43.200	43.200	43.200	129.600
Pädagogische Honorarkraft (2h Coaching pro Neu-Mitglied à 35,- EUR)	17.500	26.250	35.000	78.750
Werkstudent (20Std)	12.000	12.000	12.000	36.000
Buchhaltung	5.400	5.400	5.400	16.200
Sachkosten				82.980
Büromiete	20.160	20.160	20.160	60.480
Reisekosten	1.800	1.800	1.800	5.400
Supervision	1.200	1.200	1.200	3.600
Fortbildungen	2.000	2.000	2.000	6.000
IT-Hardware	2.500	2.500	2.500	7.500
Sachkostenpuffer	1.500	1.500	1.500	4.500
Summe (Personal- + Sachkosten)	208.060	215.310	224.060	645.930
Overhead				129.486
20% Overhead für Gemeinkosten	41.612	43.062	44.812	129.486
Telefon	3.600	3.600	3.600	10.800
Softwarelizenzen	3.000	3.000	3.000	3.000
IT Support	19.200	19.200	19.200	57.600
Büromaterial/Porto	720	720	720	2.160
Marketingmaterialien	1.800	1.800	1.800	5.400
Mitgliederverwaltung	300	300	300	900
Versicherungen	1.800	1.800	1.800	5.400

Steuerberatung/Lohnbuchhaltung	4.800	4.800	4.800	14.400
Jahresabschluss/Wirtschaftsprüfung	4.500	4.500	4.500	13.500
Summe Overhead	39.720	39.720	39.720	68.160

Eigenmittel **-196.800**

Erinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen **162.000**
 12,- EUR/Monat = 144,- EUR /Jahr

250 Mitglieder	36.000		
375 Mitglieder		54.000	
500 Mitglieder			72.000

Spendeneinnahmen	6.000	8.000	10.000	24.000
Geldauflagen	2.400	3.600	4.800	10.800

Bankkredite **0**

keine

Gesamt-Finanzierungsbedarf (2020-2022) **578.616**

Jährlicher Gesamtförderbedarf 205.272 192.772 182.072

Beantragte jährliche Bezuschussung durch die LH München (Förderanteil 30%) **61.582** **57.832** **54.622** **174.035**